Deutsches Reich.

* Der Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals wird rüstig gefördert. In den Kreisen Kiel und Eckernförde hat man mit den Erdarbeiten begonnen. Der Andrang von Arbeitern, die zum Theil aus großer Entfernung, aus der Schweiz, Schlesien, Baiern u. s. w. kommen, ist neuerdings so stark, daß ein Drittel abgewiesen werden mußte, obwohl die Zahl der Arbeiter beständig vermehrt wird. Der Lohn derselben beträgt 2,30 M., derjenige der Schachtmeister 3—4 M. Da unter den Ankömmlingen mancherlei bedenkliche Elemente sich befinden und zuweilen Ausschreitungen stattfinden, hat bei der Bevölkerung Beunruhigung Platz gegriffen. Mit Rücksicht auf diese Verhältnisse ist die Gendarmerie in den Gegenden des Kanals wesentlich verstärkt worden.

---

* **Berlin**, 6. April. S. M. Kanonenboot „Wolf", Kapitän-Lieutenant Credner, hat Ordre erhalten, nach Brisbane zu gehen.

Halle, den 8. April.

— Frau Minnie Hauk, welche, wie bereits gemeldet, morgen abend im hiesigen Stadttheater als „Carmen" auftritt, hat in der vergangenen Woche auch die Leipziger durch ihre Darstellungen von „Mignon" und der „Widerspenstigen" entzückt. Seltsamerweise war es das erste mal, daß die berühmte Künstlerin in Leipzig auftrat, und die vollständig ausverkauften Häuser sowie der große Beifall, der ihr gespendet wurde, zeugen von den Erfolgen, die sie auch dort errungen. Nach den Aktschlüssen der „Widerspenstigen" wurde sie von den sonst kaum als im Beifall zu freigebig bekannten Leipzigern nicht weniger als zwölfmal gerufen.

— Am gestrigen dritten Hauptkonfirmationstage wurden konfirmirt: in der Marktkirche von Hrn. Archidiakonus Pfanne 102 Knaben und 97 Mädchen; in der St. Ulrichskirche von Hrn. Diakonus Richter 70 Knaben und 99 Mädchen. Zusammen wurden 368 Kinder, 172 Knaben und 196 Mädchen, eingesegnet.

— Der Erste kommunale Bezirksverein hält morgen in der „Tulpe" seine Monatssitzung.

— Die Ausstellung der Arbeiten der Schüler-Werkstätten (Bürgerschule in der Charlottenstraße) ist auch noch am Dienstag (von 3—5 Uhr) geöffnet.

— Der Lehrerverein Giebichenstein nahm in seiner letzten Sitzung zuerst einen Bericht entgegen über die Baihinger'sche Schrift „Naturforschung und Schule." Ferner handelte es sich um eine Aenderung an den Vereinssatzungen, welche die Mitglieder zu gleichmäßiger Betheiligung an der Vereinsarbeit verpflichtet. Im übrigen wurden Anträge und Fragen erledigt.

— Gestern tagte in der „Tulpe" unter Leitung des Hrn. Fischer-Halle eine Sitzung der Sektion VII der Berufsgenossenschaft der Schornsteinfegermeister des Deutschen Reiches. Nachdem dieselbe mit einem Rückblick auf die erschütternden Ereignisse in unserem Herrscherhause und einem Hoch auf den Kaiser eröffnet war, ehrte man in üblicher Weise das Andenken mehrerer im Laufe des Jahres verschiedener Mitglieder. Darauf erstattete Hr. Fischer den Jahresbericht. Zur Sektion gehören 235 Betriebe. Die im vergangenen Jahre vorgekommenen Unglücksfälle verliefen ohne nachtheilige Folgen für die Verletzten. Sonst sind aus der Sektion 2 Verunglückte mit monatlich 35 M. bezw. 29,40 M. Rente zu entschädigen. Die Verwaltungskosten der Sektion betrugen 433 M., d. i. 467 M. weniger als im Anschlag vorgesehen. Nachdem von zwei Mitgliedern der Rechnungsabschluß geprüft und richtig befunden war, wurde dem Rechnungsleger, Hrn. Helbing-Halle, Entlastung ertheilt. Aus dem Berichte über die Verhandlungen des Genossenschaftstages in Würzburg am 6. Juni ist hervorzuheben, daß der Antrag auf Aufhebung der Sektionsverwaltungen und Ueberweisung der Gesammtgeschäfte an den Genossenschaftsvorstand viele Gegner, namentlich aus Süddeutschland gefunden, hauptsächlich deshalb, weil man damit keine Ersparniß an Verwaltungskosten zu erzielen glaubt. Die von vornherein auf Verringerung dieser Ausgaben gerichteten Bestrebungen seien ja auch von Jahr zu Jahr erfolgreicher gewesen, sodaß in dieser Hinsicht kein Anlaß zu weitergehenden Wünschen vorhanden sein werde. Zu Vertretern auf den nächsten Genossenschaftstagen werden die Herren: Fischer-Halle, Kirchner-Köthen, Ludwig-Magdeburg, Elise-Wittenberg, Kühn-Wernigerode, bezw. zu Vertretern die Herren: Schulz-Jerichow, Zöllmer-Halle, Gärtner-Seehausen, Schöppe-Köthen und Ost-Magdeburg gewählt. Zu Vertrauensmännern wurden ernannt die Herren: Schultz-Jerichow (Vertreter: Patow-Loburg) I. Bezirk; Hühneburg-Bucau (Pohle-Halberstadt) II. Bezirk; Watzky-Jessen (Zöllmer-Bitterfeld) III. Bezirk; Johnzeitz (Schrappe-Querfurt) IV. Bezirk; Christoph-Erfurt (Knauf-Mühlhausen) V. Bezirk; Bauermeister-Rudolstadt (Winkelmann-Gehren) VI. Bezirk; Weißbrodt-Suhl (Fröbe-Eisenach) VII. Bezirk. Die Wahl eines Beisitzers des Schiedsgerichtes richtete sich auf Hrn. Zöllmer-Halle, zu dessen Vertretern Schröder-Magdeburg und Böck-Burg bestellt wurden. Des weiteren kamen noch andere geschäftliche Angelegenheiten zur Verhandlung.

— Gestern tagte im „Prinz Karl" unter Vorsitz des Hrn. Bürgermeister a. D. Hofmann die satzungsmäßige Hauptversammlung des „Sängerbundes an der Saale" für das Geschäftsjahr 1888/89. Zuerst gab der Hr. Vorsitzende den üblichen Jahres- und Geschäftsbericht. Die zum Bunde gehörigen Vereine hatten in 6 Städten 350 aktive und 271 passive Mitglieder gegen 374 bezw. 397 im Vorjahre. Ausgeschieden sind 2 Vereine (Sußmania-Merseburg und Görbig). Den Herren Uhlig und Hofmann wurden zum Dank für ihre vielfachen Verdienste um die Bundessache Ehrendiplome verliehen. Nach der von der Hallenschen Volksliedertafel gelegten Rechnung betrugen die Einnahmen des Bundes in Rechnungsjahre 1887/88 unter Hinzurechnung von 715.81 M. aus dem Vorjahre 1482.06 M.; das Gesangfest in Merseburg brachte 622.45 M. Konzerteinnahme; die Beiträge beliefen sich auf 222.60 M. Veranlagabt sind 549.12 M., davon 277 M. Unkosten des Gesangfestes in Merseburg, sodaß ein Kassenbestand von 932.44 M. verblieb. Die Rechnung ist geprüft und richtig befunden, weshalb der Rechnungslegerin Entlastung ertheilt wurde. Der Antrag des Männer-Gesang-Vereins „Sängerkreis" in Halle um Aufnahme in den Bund, fand einstimmige Genehmigung. Hierauf wurde mitgetheilt, daß das IV. Deutsche Gesangsfest am 13. Aug. 1890 in Wien stattfindet. Die Versammlung beschloß, in diesem Jahre ein Bundes-Gesangfest bezw. einen Sängertag in Magdeburg abzuhalten. Der Festplan wird in der nächsten Sitzung des Bundes-Vorstandes festgestellt werden; das Fest soll zwei Tage dauern; während an einem das Konzert stattfindet, wird der andere Vergnügungen der Sängerschaft gewidmet sein. Die „Volksliedertafel" Halle regt hierzu allgemein den fleißigeren bezw. regelmäßigeren Besuch der Sängertage, sowie der vorausgehenden Gesangproben durch die Mitglieder der Bundesvereine an. Zum Schluß wurde Hrn. Bundesdirigenten Francke eine Anerkennung für seine Mühewaltung bei Leitung der Gesangproben und Gesangfeste zugesprochen.

— Hr. Max Schwartz, der, wie wir wiederholt berichten konnten, im Laufe dieses Winters auch z. B. in Hannover, Magdeburg, Neuhaldensleben, Halberstadt 2c. und im Laufe der letzten Woche in Apolda und Gotha die erfreulichsten Erfolge mit seinen Recitationen erzielte, denen er in jüngster Zeit auch Theile aus der plattdeutschen Shakespeare-Uebersetzung von Prof. Dorr in Königsberg („Lustige Weiber von Windsor") und Abschnitte aus der „Aeltesten deutschen Dorfgeschichte: Meyer Helmbrecht" von Dr Wolfrabe hinzufügte, wird am Donnerstag (11. d.) abends im Café David unserm Publikum Gelegenheit geben, sich wieder einmal seiner trefflichen Leistungen zu erfreuen.

— In der gestrigen Monatsversammlung des Zweigvereins Halle des Deutschen Privatbeamtenvereins sprach zunächst der Hr. Vorsitzende sein Bedauern über das Ausbleiben der Vereinszeitung aus, da die Hauptversammlungen in Magdeburg vor der Thür stehen; voraussichtlich dürfte das Blatt am 10 d. in den Händen der Mitglieder sein. Ferner sei es auffallend, daß in diesem Jahre zum ersten male Beamte der magdeburger und berliner Behörden bei den Hauptversammlungen zugegen sein würden. Nachdem noch Hr. Dr Richter mehrere mit Dank angenommene Aufklärungen in der A. Ballewski-Vosberg-Neckow'schen Angelegenheit gegeben, erfolgte die Verlesung einer von A. Ballewski, dem früheren Vorsitzenden des Deutschen Privat-Beamten-Vereins, eingegangenen, 9 Druckseiten umfassenden Rechtfertigungsschrift. In der Woche nach den Feiertagen findet eine außerordentliche Versammlung in der Gastwirthschaft „Mars la Tour" statt, in welcher die Festsetzung der von den Bevollmächtigten zu stellenden Anträge erfolgen wird.

— In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Schuhmachergesellen wurde der von dem Lohn-Ausschusse ausgearbeitete (einige 70 Posten enthaltende) Lohntarif mit einigen Abänderungen genehmigt. Die Aufstellung soll der Schuhmacherinnung mit dem Ersuchen um Berathung und Festsetzung sowie Gewährung der Sätze unterbreitet werden. Um wie viel das Einkommen der Schuhmachergesellen durch Zahlung der Tarifsätze durchschnittlich erhöht werden würde, läßt sich um so schwerer berechnen, als bisher die Auslohnung nicht nach einheitlichen Gesichtspunkten erfolgte; es wird mitgetheilt, man könne die Aufbesserung mit 15 bis 25 Proz. annehmen. So viel wir erfahren, wird behufs Erfüllung der Bitte seitens der Innung im wesentlichen die Frage zur Erörterung kommen, ob und wie weit es möglich sein wird, eine der Lohnaufbesserung entsprechende Arbeitspreiserhöhung eintreten lassen zu können. Die Meister befänden sich in einer ziemlich mißlichen Lage. Während einerseits das Verlangen der Gesellen als gerechtfertigt anerkannt werden müsse, sei andererseits der Meistergewinn nicht derartig, daß es möglich wäre, die Lohnerhöhung aus demselben zu gewähren. Mit einer allgemeinen, wenn auch mäßigen und angemessenen Vertheuerung der Schuhmacherarbeiten müsse aber, wolle man nicht die Kundschaft an fabrikmäßige Betriebe verlieren, sehr vorsichtig zu Werke gegangen werden.

— Im Laufe des heutigen Vormittags sind wiederum gegen 100 feiernde Maurer abgereist. Damit dürfte die Zahl der bisher Abgereisten 800 überschritten haben. Wie wir hören, sind gestern vom Streik-Ausschusse an die Mehrzahl der Streikenden, soweit sie Familienväter sind, Unterstützungen vertheilt worden, die nach bestimmten Grundsätzen bemessen, außer einem Durchschnittsbetrage für jede Familie 1 M. für das Kind betragen haben sollen.

— Die Ortskranken- und Sterbekasse des Schuhmachergewerkes weist in ihrem Rechnungsabschluß auf an Einnahmen: Kassenbestand 8.30 M., Zinsen 75.07 M., Eintrittsgelder 2.40 M., Beiträge 3521.53 M., Ersatzleistungen 12.92 M., Sonstige 7.50 M. = 3627.72 M.; an Ausgaben: Aerztliche Behandlung 2 M., Arznei 156.45 M., Krankengelder 901.58 M., Sterbegelder 156 M., Krankenanstalten 1144.20 M., Ersatzleistungen 12.92 M., Zurückzahlungen 22.70 M., Verwaltung 991.94 M., Sonstiges 13.50 M. = 3401.24 M. Bestand 226.48 M. Der Reservefonds beträgt 2500 M., das Gesammtvermögen einschl. des letzteren sonach 2726.48 M., gegen das Vorjahr mehr 218.18 M. Dem Reservefonds kann in diesem Jahre eine Zuwendung nicht gemacht werden. Am Anfang des Jahres waren vorhanden 354 Mitglieder, am Jahresschlusse 345.

— Der Rechnungsabschluß der Ortskrankenkasse des Zimmergewerks für 1888 hat folgendes Ergebniß: Die Einnahme an Mitgliederbeiträgen betrug 9011.33 M., ausgegeben wurden an Krankengeldern 4253.95 M., an Sterbegeldern 240 M., Aerztehonorar 974.20 M., für Medikamente 2c. 574.45 M., an Krankenanstalten 564 M., sonstige Ausgaben 737.25 M. = 7344.85 M., so daß sich eine Mehreinnahme von 1666.48 M. ergab. Unter Hinzurechnung des vorjährigen (5470.60 M.) betrug der Vermögensbestand am Schlusse des Jahres 7137.08 M. Von den durchschnittlich 600 Mitgliedern waren 175 an 2836 Tagen erkrankt; gestorben sind 5 Mitglieder. Die Rücklagen betrugen am Schlusse des Jahres 1887 4326.80 M. Diese Abschlußzahlen erfordern insofern ein erhöhtes Interesse, als bekanntlich die Innung bestrebt ist, die Thätigkeit der seit nunmehr 100 Jahren bestehenden Kasse durch Gründung einer Innungs-Krankenkasse einzuschränken bezw. lahmzulegen.

— Die unterm 13. Sept. v. J. auf Antrag zur Auflösung gelangte Ortskrankenkasse für Bäckergesellen und -Lehrlinge weist in ihrem Rechnungsabschluß für 1888 folgende Posten auf: Einnahme baar 1284.37 M., Zinsen 25.49 M., Beiträge 0.60 M., aufgenommene Darlehne 590.56 M. = 1901.02 M.; an Ausgaben: Arzt 485 M., Arznei 3.45 M., Krankenanstalten 561.20 M., zurückgezahlte Darlehne 590.56 M., Verwaltung und sonstige Ausgaben 336.37 M. = 1776.58 M. Sonach verbleibt ein Bestand von 124.44 M., welcher infolge Beschlusses des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse ausgeliefert worden ist.

— Der Verein der Gastwirthe wählte als seinen Vertreter auf dem diesjährigen Deutschen Gastwirthstage, der im Juni in Stettin stattfindet, den Vorsitzenden, Hrn. Paul Jahn. Das diesjährige Stiftungsfest des Vereins soll erst nach dem Gastwirthstage begangen werden.

— Hr. Maschinenfabrikant F. Brüning hier beantragte beim kaiserlichen Patentamte die Ertheilung eines Patentes auf eine Teigtheilmaschine, die an Einfachheit und Billigkeit die vorhandenen übertreffen soll. Die Anmeldung ist unter B. 9299 VI. mit der Bezeichnung „Neuerung an Teigtheilmaschinen" genehmigt worden.

— Die Firma Weise & Monski, Spezialfabrik für Pumpen, ist, nachdem sie bereits vielfache hohe Anerkennungen und Auszeichnungen auf Erzeugnisse jenes ihres Spezialfaches erlangt, neuerdings auf der Internationalen Jubiläums-Ausstellung zu Melbourne wiederum mit dem ersten Preise ausgezeichnet worden. Dieser Industriebetrieb bildet ein bedeutsames Glied der großartigen halleschen Maschinenindustrie.

— Das Hausgrundstück Streiberstraße 22 ist durch Kauf von den Herren Löwendahl und Hensel & Müller, welche es s. Z. im Wege der Zwangsvollstreckung erstanden, an Hrn. Kohlenhändler Starke (für ca. 40,000 M.) übergegangen.

— Ein hier ins Leben tretendes elektrotechnisches Institut will sich lediglich der Kontrolle über Haustelegraphen zwecks regelmäßiger Instandhaltung derselben gegen mäßige Entschädigung widmen.

— Abermals eine neue Verwendungsart des „Automat." Er dient jetzt als „Elektrisirmaschine." Eine solche ist in der Gastwirthschaft „Zum Eiskeller" hier aufgestellt.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 1. Beilage dieser Nr.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 8. April. In heutiger Schwurgerichtssitzung wurde die unverehel. Arbeiterin Luise Keller aus Seeben, 18 Jahre alt, von der Anklage des wissentlichen Meineides freigesprochen. Die zweite und überhaupt letzte Sache dieses Verhandlungsabschnittes endete mit Freisprechung der Handelsfrau Wittwe Auguste Therese Meblitz hier von der Anklage des wissentlichen Meineides in drei Fällen. Die Freigesprochenen wurden aus der Untersuchungshaft entlassen.

□ Nordhausen, 6. April. Das Schwurgericht hielt heute seine letzte Sitzung. Die erste Sache, Meineid betr., führte zur Freisprechung des Beschuldigten, eines Handelsmannes Namens Schnellhardt aus Rüdigershagen. In der zweiten Sache handelte es sich um einen Mordversuch. Am 2. v. M. abends hatte der 27jährige Böttchergeselle Hermann Hattenhauer aus Riethnordhausen seine frühere Geliebte, die Dienstmagd Therese Richter daselbst besucht und nach längerer friedlicher Unterhaltung auf dieselbe aus einem tags zuvor gekauften Revolver 6 Schüsse abgefeuert, welche sämmtlich trafen und das Mädchen lebensgefährlich verletzten. Trotzdem gelang es der ärztlichen Kunst, die Verletzte soweit herzustellen, daß sie heute dem Audizenztermine beiwohnen konnte. Sie bot ein bedauernswerthes Bild. Das linke Auge ist für immer verloren, auch die linke Hand wird dauernd gelähmt bleiben. Außerdem hat sie zwei Wunden im Nacken, eine in der Brust und eine in der rechten Schläfe. Jede einzelne konnte den Tod herbeiführen. Drei Kugeln sind bis jetzt noch nicht entfernt. Der Thäter, welcher die Schandthat beging, um das Mädchen, dem er 72 M. Alimente jährlich zu zahlen hatte, aus dem Wege zu räumen, zeigte sich in seinem ganzen Wesen als ein feiger charakterloser Mensch, der nur offenbare Lügen vorzubringen wußte. Die Geschworenen sprachen ihn schuldig und das Gericht verurtheilte ihn, über den Antrag der Staatsanwaltschaft um 1 Jahr hinausgehend, zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht.

Aus dem Ober-Verwaltungsgericht.

(Bericht der Saale-Ztg.)

Der Völlberger Weg hier ist 1887 mit Reihenpflaster versehen worden. Zu den Kosten dieser Pflasterung wurde der Oekonom Sp., welcher das ihm gehörige Grundstück Völlberger Weg 4 nach einer polizeilichen Erlaubniß vom 25. Sept. 1872 mit einem Wohngebäude nebst Wirthschaftsräumen, aufgrund eines Baukonsenses vom 11. Juni 1875 mit einem Anbau an das Wohnhaus, und nach dem Konsense vom 22. Juni 1878 mit einem zweiten Wohnhause, das die Polizei-Nummer 4a erhielt, bebaut hatte, nachdem er sich unterm 19. Juni 1878 zur antheiligen Tragung der Kosten für den straßenmäßigen Ausbau dieses Weges nach Maßgabe der ganzen Frontlänge seines Grundstückes zum Protokoll des Stadtsyndikus verpflichtet und hierfür Kaution bestellt hatte, veranlagt und durch Schreiben des Magistrats daselbst vom 6. März 1888 zur Zahlung des auf seine Grundstücke Nr. 4 und 4a entfallenden Betrages der Kosten mit 1165,32 M. aufgefordert. Mit einem hiergegen erhobenen Einspruche von dem Magistrate unterm 13. April 1888 mit der Begründung zurückgewiesen, daß der Völlberger Weg bei dem Erlasse des Ortsstatuts eine zwar vorhandene, aber doch nicht für den Anbau und den öffentlichen Verkehr fertige Straße im Sinne des Fluchtlinengesetzes vom 2. Juli 1875 gewesen sei, klagte Sp. gegen denselben auf Aufhebung der Verfügung vom 6. März 1888 und führte zur Begründung aus, daß das Ortsstatut vom 8. Jan. 1877 hier nicht anwendbar sei, weil der Völlberger Weg eine historische schon im Jahre 1859 von der Stadtgemeinde Halle gepflasterte Straße sei. Nachdem der Beklagte eingewendet hatte, daß der Völlberger Weg bei dem Erlaß des Ortsstatuts vom 8. Jan. 1877 nicht eine dem übrigen Straßennetz entsprechende anbaufähige und bebaute Straße, sondern ein Kommunikationsweg gewesen sei, erkannte der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg am 5. Okt. 1888 auf Klageabweisung mit folgender Begründung: Nach den Entscheidungen des Ober-Verwaltungsgerichts finden die §§ 12 und 15 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 auf historische Straßen keine Anwendung. Es frage sich nun, ob der Völlberger Weg eine historische Straße sei, d. h. ob bei Erlaß des Ortsstatuts derselbe die nach dem damaligen in Halle geltenden Rechte an städtische Straßen zu stellenden Anforderungen erfüllte? Dies müsse verneint werden. Bis zum Erlaß der Polizei-Verordnung vom 5. März 1879 bestanden in Halle keine besonderen polizeilichen Bestimmungen über die normalmäßige Beschaffenheit der städtischen Straßen; erst durch diese sei festgestellt worden, welchen Anforderungen eine zum Anbau fertige Straße genügen muß. Der Völlberger Weg sei aber bei Erlaß des Ortsstatuts nur ein nicht ordnungsmäßig gepflasterter Kommunikationsweg gewesen, auch habe erst später eine Fluchtlinienfestsetzung für ihn stattgefunden und er sei daher als eine historische Straße nicht anzusehen. Nun bestimmt aber der § 3 des Ortsstatuts, daß bei der seitens der Stadtgemeinde erfolgenden Anlage einer neuen Straße, welche zur Bebauung bestimmt ist, die Besitzer der angrenzenden Grundstücke, sobald auf denselben Gebäude an dieser Straße errichtet werden, der Stadtgemeinde diejenigen Kosten zu erstatten haben, welche ihr für die Freilegung, erste Einrichtung, Pflasterung und Entwässerung erwachsen. Mit der im Jahre 1877 erfolgten Fluchtlinienfestsetzung des Völlberger Weges habe die Anlegung desselben als einer neuen städtischen Straße begonnen, welche im Jahre 1887 mit der Legung von Reihenpflaster beendet worden. Da nun der Sp. auch nach Erlaß des Ortsstatuts im Jahre 1878 das Grundstück Nr. 4a, welches mit dem Grundstücke Nr. 4 ein einheitliches Ganzes bildet, mit einem Wohnhause bebaut habe, so sei er auch zur Tragung der vom Magistrat geforderten 1165.32 M. verpflichtet, und kommt es gar nicht darauf an, daß die Stadtgemeinde Halle die Pflasterungskosten aus den ihr überwiesenen Ueberschüssen der städtischen Sparkasse überwiesen habe. Auf die Revision des Klägers bestätigte das Oberverwaltungsgericht (II. Senat) am 5. April 1889 diese Vorentscheidung.

Vermischtes.

AA. [Von den Garderobeverhältnissen der Kaiserin Augusta] erzählt uns eine Eingeweihte folgende Einzelheiten. Die Kaiserin, die noch kurz vor dem Tode ihres Gemahls eine sehr reiche Garderobe gebrauchte, pflegte ihre Festtoiletten niemals häufiger als zweimal zu tragen, nachdem bei dem zweiten male die Robe bereits mit einer neuen Garnitur versehen worden war. Die abgelegten Kleider wurden dann an die nächste Umgebung vergeben und waren, da der Stoff noch so gut wie neu, natürlich stets der Gegenstand lebhafter Wünsche und so prangten auf so manchem Hofball minder begüterte Damen in kostbaren Kleidern, die einst die Kaiserin selbst geschmückt hatten. Um den betr. Damen das demüthigende Gefühl des Beschenktwerdens zu sparen, wurden von diesen kleine Beträge für die Kleider erhoben, die selbstverständlich dem wirklichen Werthe auch nicht annähernd entsprachen. In gleicher Weise wurden früher die Hüte der Kaiserin veräußert, die derselben von dem später bankerott gewordenen Hutmacher Müller geliefert wurden. Mit dem Verkauf, wenn man so sagen darf, wurde stets eine Hofdame, Frl. v. Naumann, beauftragt. Mit welchen Zumuthungen diese dabei aber behelligt wurde, davon nur ein Beispiel. Für einen Hut, der 200 Thaler gekostet hatte, verlangte die Dame von der Kaiserin — 4 Thaler. — „Können Sie mir ihn nicht auch für 2 Thaler lassen?" fragte die ökonomische Dame. Statt einer Antwort

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890409055/fragment/page=0001

schenkte Frl. v. Raumann den Hut ihrer Kammerfrau. Der hohe Preis der Hüte erklärt sich übrigens aus den echten Goldpangen, mit welchen dieselben häufig geziert waren. Den Erlös, welchen die Kaiserin aus dem Verkauf ihres Toiletten-Etats erzielte, verwandte sie für die Armen. „Wilhelchen, machen Sie's billig! Ich gebrauche viel Geld für meine Armen," pflegte sie bescheidentlich zu ihrem Lieferanten scherzweise zu sagen, auch hier ihr mildthätiges Herz nicht verleugnend.

-g- [Zur Gedenkfeier der 1200jährigen Einführung des Christenthums in Franken] durch den Apostel Kilian hat sich in Würzburg ein Festausschuß gebildet, welcher bereits einen Aufruf zur Sammlung für die Kosten des Festes erlassen hat. Außer der kirchlichen Feier ist die Vertheilung einer Kiliansspende an die Armen, Veranstaltung eines Kirchenkonzertes, die Darstellung lebender Bilder aus der Legende des heil. Kilian mit Musik und Chören, große Musikaufführung in der Ludwigshalle, Regatta und Fischerstechen auf dem Main, Beleuchtung der Veste Marienberg und des Köppeln, ein Volksfest auf dem Sanderrasen, Musik- und Gesangsvorträge auf dem Keller des Brauhauses Würzburg und — falls die nöthigen Mittel eingehen — ein geschichtlicher Festzug in Aussicht genommen.

+ [Rennen bei Charlottenburg.] Bereits für Hindernis-Rennen. Sonnabend, 6. April, nachm. Erster Tag. I. Eröffnungs-Rennen. Preis 1000 M. dem ersten, 500 M. dem zweiten, 300 M. dem dritten Pferde. Flach-Rennen. Rittmeister v. Schmidt-Pauli's F.-H. „Raufbold" 1; Lieut. Graf Montgelas bbr. W. „Bergrath" 2; Rittmeister v. Treskow's F.-St. „Karin" 3. — II. April-Flach-Rennen. Preis 1500 M. Hocken-Rennen. Hrn. O. Spiekermann's br. W. „Konsul" 1; Mr. G. Longs F.-H. „Balbec" 2. III. Preis von Tegel 1500 M. dem ersten, 500 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde. Herren-Reiten. Rittmeister v. Schmidt-Pauli's br. W. „Kingsbene" 1; Lieut. Frhr. v. Reitzenstein's br. H. „Isotherme" 2; Lieut. Wittichs br. W. „Wiel" 3; Lieut. v. Syydows br. W. „Anderson" 4. — IV. Spreewald-Hürden-Rennen. Preis 1800 M. Jockey-Rennen. Hrn. O. Spiekermanns bbr. H. „Jeoberg II" 1; Lieut. Frhrn. v. Erlangers br. H. „Jacobiner" 2. — V. Preis der Flora 2000 M. Herren-Reiten. Lieut. Frhrn. v. Erlangers br. St. „Sternblume" 1; Lieut. Graf Hallwyls br. W. „Nero" 2; Hrn. Adrians br. St. „Carquois" 3. — VI. Frühjahrs-Handicap-Hürden-Rennen. Preis 2000 M. Jockey-Rennen. Kapt. Joe's F.-H. „Burnnoor" 1; Hrn. Adriens F.-H. „Nupprippos" +; Lieut. Rolle's schwbr. St. „Economy Holli" +.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 8. April. Gestern ist hier die neue Aktiengesellschaft Zuckerfabrik Buttstädt begründet worden. Die Begründer sind der Hallesche Bankverein, die Deutsche Genossenschaftsbank Sörgel, Parisius & Comp. in Berlin, die Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei und eine Reihe von Landwirthen der Umgegend von Buttstädt. Das Kapital ist 1 Mill. M., eingetheilt in 660,000 M. Aktien Litt. A., zu je 1000 M., und 340,000 M. Litt. B. zu je 200 M. Mit Zeichnung letzterer ist die Verpflichtung zu je 1 Morgen auf 100 M. Rübenbau verbunden, sodaß, da die Aktien sämmtlich gezeichnet, 3400 Mrg. Rübenland geschaffen sind. Die Fabrik soll auf 6000 Ctr. tägl. Rübenverarbeitung eingerichtet und durch die Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei mit der bestenmaschinellen Ausstattung versehen werden. Die in der Umgegend von Buttstädt erzeugte Zuckerrübe soll erfahrungsmäßig besonders zuckerreich sein. Bis zur konstituirenden Hauptversammlung bilden den Vorstand die Herren Ed. Funke, Reinh. Hille, Herm. Boerl, C. W. Roediger, Rich. Riedel; den Aufsichtsrath die Herren Gustav Böttcher, Karl Maul I., Julius Brückner.

* Berlin, 8. April. [Fernsprech-Nachricht der Saale-Ztg.] In der Inselbenzfache Treitel ist auf heute abend eine Gläubigerversammlung einberufen behufs Beschlußfassung über die zu ergreifenden Maßnahmen.

— Die Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft für Bauausführungen verwilligte die beantragte Statutenänderung, wonach die Gesellschaft zu Grundstücks- und Bauspekulationen ermächtigt werden sollte. Infolgedessen legte Baurath Kyllmann sein Aufsichtsrathsamt nieder. Dagegen 60 M. auf die Aktie zurückgezahlen und dieselben um 100 M. auf 500 M. abzustempeln.

— Der Abschluß der Höchster Farbwerke, Aktien-Gesellschaft, für 1888 weist einen Reingewinn von 2,877,070 M. gegen 2,946,262 M. im Vorjahre auf; hiervon gelten 913,203 M. auf Immobilien auf Mobilien, 15,940 M. auf zweifelhafte Forderungen abgeschrieben werden. Das Waaren-Konto beträgt 7,937,144 M. gegen 7,154,097 M. im Vorjahre.

— In der Hauptversammlung der Konsolidirten Braunkohlengrube Karoline bei Offleben wurde mitgetheilt, daß der Abbau der Grube Hermine im Laufe d. J. bevorstehe, und eine neue Schachtanlage sofort in Angriff genommen werden müsse, wozu die Mittel vorläufig aus den Reserven gedeckt werden.

— Die Verwaltung des Norddeutschen Lloyd hat mit der Königlichen Seehandlung, Diskontogesellschaft, S. Bleichröder sowie einigen bremer Bankhäusern einen Vertrag wegen Uebernahme von neu auszugebenden 10 Millionen junger Aktien der Gesellschaft abgeschlossen. Das Bezugsrecht auf die jungen Aktien bleibt den bisherigen Aktionären vorbehalten.

— Der Aufsichtsrath der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoff-Aktiengesellschaft wird der Anfang Mai stattfindenden Hauptversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 Proz. vorschlagen. Demnächst sollte eine weitere Einzahlung von 10 Proz. auf die Aktie eingefordert werden.

Waaren- und Produktenberichte.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 5. April. (Bol.-Prät.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 20—30 M. Speisebohnen, weiße, 22—44 M., Linsen 30—60 M. per 100 kg.

* Berlin, 6. April. (Amtl.) Mais per 1000 kg. loco matter. Termine —. Gekündigt — t. Kündigungspr. — M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 125—140 M. n. Qual., per diesen Monat —, per April-Mai —, per Sept.-Okt. —,— M.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 160—200 M. Futterwaare 135—145 M. nach Qualität.

* Nordhausen, 6. April. (Amtl.) Erbsen, gelbe z. K., 18—20, Speisebohnen, weiß, 24—26, Linsen 22—28 M. per 100 kg.

* Leipzig, 6. April. Mais per 1000 kg netto loco amerik. 125—128 M. bez. u. Br. rumänischer 136—138 M. bez. u. Br.

* Wien, 6. April. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 5,20 Gd., 5,22 Br., per Juli-Aug. 5,32 Gd., 5,35 Br.

* Pest, 6. April. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 4,87 Gd., 4,88 Br.

* New-York, 6. April. (Telegr.) Mais (New) 45.

Baumwolle.

* Liverpool, 5. April. (Telegr.)

Offizielle Notirungen.

Amerik. good ordin.	5 7/16	Domra fair	4 1/16
„ low middling	5 9/16	„ good fair	4 7/16
„ middl.	5 3/4	„ fine	4 9/16
„ middl. fair	6 1/4	„ fine	5 1/4
Pernam fair	6 9/16	Scinde good fair	—
„ good fair	6 3/4	„ good	—
Texas fair	6 1/16	Bengal good fair	4 1/16
„ good fair	6 7/16	„ good	4 1/16
Bahia fair	—	„ fine	4 1/2
Maceio fair	6 1/2	Madras, Timevelly, fair	4 1/2
Maranham fair	6 9/16	„ good fair	5 1/16
Egyptian brown fair	6 7/8	„ good	5 5/8
„ good fair	7 1/16	Western fair	3 7/8
„ good	7 1/2	„ good fair	4 1/16
„ white fair	—	„ good	4 5/16
„ good fair	—	Peru rough fair	6 1/16
„ good	—	„ good fair	7 1/8
M. G. Broach good	5	„ good	7 1/2
„ fine	5 7/16	„ moderat. rough fair	6 1/2
Dholleras fair	4 7/16	„ good fair	6 7/8
„ good fair	4 7/16	„ good	7 1/16
„ good	4 1/2	„ smooth fair	5 3/16
„ fine	5 1/16	„ good fair	6 1/2

* Liverpool, 6. April. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Mittelmäßiger Umsatz 8000 B. Fest. Tagesimport 14,000 B.

* Liverpool, 6. April. nachm. 12 Uhr 40 Min. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner fest, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung fest.

* Liverpool, 6. April, nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle (Schlußber.) Umsatz 12,000 B. Davon für Spekulation u. Export 1000 B. Fest. Middl. amerikanische Lieferung: April-Mai 5 7/64 Käuferpreis, Mai-Juni 5 9/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 5 5/32 do., Juli-Aug. 5 33/64 do., Aug.-Sept. 5 17/64 Käuferpreis, Sept.-Okt. 5 17/64 Verkäuferpreis, Okt.-Nov. 5 35/64 do., Nov.-Dez. 5 19/64 do., Dez.-Jan. 5 37/64 do. Käuferpreis.

* New-York, 6. April. (Telegr.) Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 47,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 53,000 Ballen. Ausfuhr nach dem Kontinent 32,000 B., Vorrath 539,000 B.

Wolle. Stoffe. Wollwaaren.

* Bradford, 4. April. (Telegr.) Wolle unter dem Einfluß der Londoner Wollauktion bei gutem Geschäft fester, Garne lebhafter, Spinner beschäftigt, Stoffe stetig.

Kartoffeln.

* Berlin, 5. April. (Bol.-Prät.) Kartoffeln 5,50—7,50 M. per 100 kg.

* Nordhausen, 6. April. (Amtl.) Kartoffeln 5,50—6,00 M. per 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 6. April. (Amtl.) Kartoffelmehl per 100 kg brutto inkl. Sad. Termine geschäftslos. Gek. 200 Ctr. Kündigungspreis 24,50 M. Primaqualität 25,00—25,50 M. nach Qualität, per diesen Monat —,— M., per April-Mai 24,50 bez., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —. Durchschnittspreis —,— M.

Künstl. Düngemittel. Futterartikel.

** Magdeburg, 5. April. (Bericht von Lutze u. Heimann.) Chilisalpeter. Die matte Stimmung dauert an und Preise sind noch immer weichend. Zwar müht sich die erste Hand, die letzteren noch Kräften zu halten, da aber immer noch viel Waare in den Händen von Spekulanten zu sein scheint, so will es nicht gelingen, die Tendenz wieder zu befestigen. Die Zufuhren sind fortgesetzt sehr groß und werden auch weiter recht bedeutend sein (am 1. April schwimmend ca. 220,000 t) und da die früher angenommene erhebliche Einnahme des Konsums sich fortgesetzt in keiner Weise bemerklich macht, so dürften weitere Preisrückgänge unausbleiblich sein. Die Küste, die jetzt vom hiesigen Platze aus in Hamburg gemacht werden, sind eigentlich Lockspeise, hervorgerufen durch den hier herrschenden empfindlichen Waggonmangel, der eine flotte Expedition der hier in Kähnen und auf Lager befindlichen Waare traurigerweise sehr hindert und schnelle Aushilfe mit Bahnsendungen ab Hamburg und Harburg nöthig macht. Die hiesigen Einrichtungen erscheinen leider gänzlich ungenügend für die Bewältigung der enormen Frühjahrszufuhren zum Nachtheile aller Interessenten. Herbst- und 90er Frühjahrsschichten haben unter der flauen Stimmung für vorliegende Termine und in Rücksicht auf weitere bedeutende Abladungen von der Westküste ebenfalls Preisabschläge erfahren müssen. — Heutige Notirungen sind: für 96 % 9,90 M., April 9,40 M., Juni 9,30 M., Frühjahr 1889 9,15 M. Schwefelsaures Ammoniak bleibt ohne Nachfrage bei unverändert festen Preisen. Für spätere Sichten sind bei billigeren Preisen Käufer; Verkäufer halten aber zurück. Futterartikel sind in guter Frage und behalten ihren Preis. Auch auf Zahnkontrakte ist in letzter Zeit viel gehandelt.

* London, 4. April. Chilisalpeter 10 sh.—10 sh. 3 d. für gewöhnliche, 10 sh. 6 d.—11 sh. für chemische Sorten.

Metalle.

* Breslau, 6. April. (Telegr.) Zink unverändert.

* Glasgow, 6. April. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 1,031,732 Tons gegen 969,050 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 82 gegen 87 im vorigen Jahre.

* Amsterdam, 6. April. (Telegr.) Banca-Zinn 57 1/2.

* London, 5. April. Zinn 54 1/2 Lstrl. Kupfer 41 Lstrl. Zink 16 5/8 Lstrl. Blei, engl. 12 1/2, Lstrl., span. 12 1/4 Lstrl. Quecksilber 7 3/4 Lstrl.

* New-York, 4. April. Zinn, Straits 21,25 Doll., Eisen, Nr. 1 Coltnes 20.75 D.

* New-York, 6. April. (Telegr.) Kupfer per Mai —,—.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.] Berlin, 8. April 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	108,25	Deutsche Bank	176,25
3 1/2% do	104,25	Berliner Handelsgesellsch.	185,50
4% Preuß. Konsl. Anl.	107,70	Laurahütte	141,40
3 1/2% do. do.	104,75	Dortm. Union St.-Prior.	98,10
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	104,50	Oesterr. Kreditakt. excl.	159,00
3 1/2% do. do.	102,70	Franzosen	103,00
4% Meininger Hypthkbr.	103,00	Lombarden	44,50
Lübeck-Büch. Eis.-A.	186,50	Galizier	88,50
Mainz-Ludwigshafener	119,25	Russische Südwestbahn	82,50
Marienburg-Mlawkaer	84,75	4% Oesterr. Goldrente	94,40
Mecklb.-Frdr.-Franzb.	172,75	4% Ungarische do.	87,10
Gotthardbahn	145,50	5% Russ. 1877er Anleihe	102,60
Ostpreußische Südbahn	102,25	4% do. 1880er do.	92,50
Diskonto-Kommand. excl.	239,00	5% do. 1884er do.	102,50
Darmstädter Bank	183,90	Russische Noten	217,75

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 186,00, Sept.-Okt. 189,25, matt.

Roggen: April-Mai 145,75, Sept.-Okt. 149,75, ermattet.

Hafer: Juni-Juli 141,75, Sept.-Okt. 138,75, fest.

Rüböl: April-Mai 56,30, Sept.-Okt. 50,70, fest.

Spiritus: (70er Waare) loco 35,30, April-Mai 34,80, Juni-Juli 35,00, — (50er Waare) loco 54,90, April-Mai 53,50, — (versteuerter) April-Mai 97,00, schwach.

Petroleum: lauso. Monat 22,70, nächsten Mon. 22,70, ziemlich fest.

Von der Fondsbörse. Die Meldung, daß in Oesterreich die Frage der Valuta-Regulirung wieder in Fluß gebracht werden soll, sowie Verstaatlichungsgerüchte bezüglich deutscher Eisenbahnen gaben dem heutigen Verkehr ein freundliches und festes Gepräge. Die Geschäftsthätigkeit war nicht überall eine gleichmäßige, im ganzen aber doch von befriedigender Ausdehnung. Im Vordergrunde stand der Eisenbahnaktienmarkt. Von den inländischen Eisenbahnaktien fanden Ostpreußische Südbahn, auf welche die umlaufenden Verstaatlichungsgerüchte sich bezogen, die meiste Beachtung; dieselben wurden bei sehr schwunghaftem Handel um mehrere Prozent in die Höhe gebracht, erhuhren aber später, und mit ihnen die Mehrzahl der anderen einheimischen Eisenbahnaktien, eine Abschwächung. Unter den Schweizerischen Eisenbahnaktien erfreuten sich Schweizer Westbahn sehr reger Kauflust. Die Oesterreich. Transportwerthe waren ebenfalls gefragt, namentlich Elbethalbahn, Oesterreichische Lokalbahnen, Dux-Bodenbacher und Lombarden, letztere aufgrund der jüngsten Dividendenmeldung. Von den anderen ausländischen Eisenbahnaktien sind Warschau-Wiener und Russische Südwestbahn als nachgeband hervorzuheben. Auf dem Rentenmarkte erfreuten sich Ungarische Goldrente und Mexikaner großer Beliebtheit. Die Russischen Werthe lagen sehr still. Eine sehr günstige Haltung zeigten die Bergwerkspapiere, namentlich Bochumer Gußstahlwerke und Laurahütte, die rege umgesetzt und namhaft höher bezahlt wurden. Unter den anderen Industriepapieren zeichneten sich Norddeutsche Lloydaktien durch Festigkeit und Lebhaftigkeit aus. Die Bankaktien lagen zwar fest, waren aber nur zum Theil angeregt. Zu den bevorzugten Werthen dieser Gattung zählten Nationalbank, Dresdener Bank und zeitweilig auch Berliner Handelsgesellschaft.

Von der Produktenbörse. An unserem Getreidemarkt herrschte heute Uneinheitlichkeit hinsichtlich der Haltung und der Preisbewegung. Weizen wurde durch niedrigere amerikanische Notirungen sowie die fortdauernden Kündigungen gedrückt; letztere waren keineswegs umfangreich, fanden aber doch nur unter schwierigen Verhältnissen Aufnahme. Hafer lag dagegen bei kleinem Geschäft recht fest und wurde auch höher bezahlt. Roggen konnte sich anfangs gut behaupten, fiel später aber auch in absteigende Richtung. Die Umsätze waren in allen Kornarten ohne große Bedeutung. Für Rüböl bestand einige Nachfrage und wurde nur wenig angeboten. Spiritus lag schwach, Terminwaare wurde durch Realisationen gedrückt; effektive Waare wurde nur wenig zugeführt und konnte sich ziemlich gut behaupten.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Kassel, 8. April. General v. Schlotheim ist infolge Schlaganfalles gestorben. Der General hatte nach einem Kirchgang am Nachmittag einen Schlaganfall, der ihm das Bewußtsein raubte, nachts trat dann der Tod ein.

Greifswald, 8. April. Geh. Rath Prof. Dr Eduard Baumstark, Mitglied des Herrenhauses, ist heute gestorben.

Bukarest, 7. April. Lascar Catargi ist mit der Bildung des neuen Kabinets beauftragt worden.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 4. April. Der Postdampfer „Kalifornia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von New-York kommend, gestern abend 10 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

* Hamburg, 5. April. Der Postdampfer „Moravia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von New-York kommend, heute mittag 12 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

* Hamburg, 6. April. Der Postdampfer „Geller" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von Hamburg kommend, heute morgen 9 Uhr in New-York eingetroffen, und der Postdampfer „Albigia" von derselben Gesellschaft hat, von Westindien kommend, heute Lizard passirt.

* Triest, 6. April. Der Lloyddampfer „Ettore" ist, von Konstantinopel kommend, gestern abend hier eingetroffen.

* Triest, 7. April. Der Lloyddampfer „Venus" ist nachmittags, von Konstantinopel kommend, hier eingetroffen.

* London, 6. April. Der Union-Dampfer „Pretoria" ist gestern auf der Ausreise von Kapstadt angekommen und der Union-Dampfer „Athenian" heute auf der Ausreise von Lissabon abgegangen.

* London, 7. April. Der Union-Dampfer „Nubian" ist gestern auf der Heimreise von Kapstadt abgegangen.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 5. April.

Aufgeboten: Der Zimmermann Karl Friedrich Hentze und Wilhelmine Emma Winkler (Georgstr. 2 und Kutschgasse 1). Der Eisendreher Gerhard Heinrich Lindemann und Karoline Amalie Ida Lehmann (Thurmstr. 2 und Schimmelstr. 11). Der Maschinentechniker Wilhelm David Adolf Köbel und Marie Rosamunde Karoline Margarethe Blumenthal (Mittelstr. 7 und Gr. Rittergasse 6). Der Kfm. Robert Ludwig Georg Stahl und Friederike Amalie Kotzsch (Gerbergasse 2). Der Rechtsanwalt Isaak genannt Isidor Lichenheim und Martha Meyer (Magdeburg und Magdeburgerstr. 8). Der Fleischermeister Wilhelm Bernhard Victor Kirchner und Albertine Marie Reim Friedrichsplatz 5 und Fleischergasse 15). Der Handarbeiter Johannes Paulus Enders und Anna Ritter (Gr. Berlin 10 und Böllberg). Der Handarbeiter Christian Gottfried Hermann Pohlert und Marie Karoline Rommels (Spitze 2 und Schulberg 17/18). Der Bautechniker Friedrich Richard Meier und Christiane Pauline Höder (Halle und Neukirchen). Der Kupferschmied August Karl Otto und Marie Henriette Luise Hübner (Halle). Der Musikus Karl Gustav August Beckenstedt und Karoline Henriette Wilhelmine Marie Werner (Halle und Hasserode).

Geboren: Dem Bremser Wilhelm Kownick eine T., Elly Margarethe Gertrud (Augustastr. 1). Dem Gärtner August Kiel eine T., Luise Anna (Gr. Wallstr. 16). Dem Geldgießer Anton Weißbach eine T., Alice Gertrud Elsbeth (A. d. Glauch. Kirche 2). Dem Fabrikarbeiter Franz Hahn eine T., Karoline Marie Elsie (Hirtengasse 4). Dem Böttcher Josef Schimeck ein S., Rudolf Franz Josef (Ackerstr. 1). Dem Handarbeiter Gottlob Horn ein S., Friedrich Willy (Zwingerstr. 27). Dem Handarbeiter Gustav Bartel ein S., Karl Gustav Emil (Große Wallstr. 29). Ein unehel. S. Eine unehel. T.

Gestorben: Des Maschinenschlosser Karl Ebel S. Max Reinhold Karl, 6 M. 21 T. (Anhalterstr. 8). Der Handarbeiter Anna Dirk, 29 J. 2 M. 21 T. (Diakonissenhaus). Der Corpsdiener Karl Emil August Robert Knoche, 45 J. 6 M. 17 T. (Bücherstraße 16). Des Maurer Karl Fiedler S. Friedrich Karl, 5 M. 17 T. (Uhlandstr. 1). Ein unehel. S.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

5. April. **Aufgeboten:** Der Maler H. Hummel und A. M. Miethe (Giebichenstein und Döllnitz). Der Kutscher J. K. Meißner und E. M. A. Otto (Köthen und Giebichenstein). Der Handarb. C. W. Fischer und C. F. W. M. Michael (Advokatenstr. 3 und Schleitweg 6).

Geboren: Dem Former Ph. Fritz eine T. (Schorre. 23). Dem Handelsmann C. A. F. Schöppe ein S. (Gr. Brunnenstr. 10). Dem Handarb. F. L. Möbius ein S. (Reilstr. 27).

Gestorben: Des Steinsetzer F. R. May T., 3 J. 9 M. 15 T. (Ziethenstr. 32). Des Modellschlosser J. G. Schneider S., 2 J. 6 M. 11 T. (Burgstr. 14). Des Geldgießer F. H. Böling S., 1 J. 10 T. (Advokatenstr. 16).

6. April. **Eheschließungen:** Der Fabrikarbeiter L. C. Julius und C. A. M. Linde (Mänzelgasse 5b und 1). Dem Brauer L. E. A. Kiethe und J. H. E. Riedel (Kl. Brettenstr. 3).

Geboren: Dem Fabrikarbeiter F. H. K. Sturm eine T. (Trothaschestr. 10). Dem Oekonomen F. A. Reichardt Zwillingstöchter (Trothaschestr. 6). Dem Bäckermstr. E. G. Lindner eine T. (Gr. Brunnenstr. 23). Eine unehel. T. (Auguststr. 59). Dem Gürtler C. G. E. F. Huth ein S. (Steinstr. 7).

Gestorben: Des Fabrikarbeiter L. C. H. Hohndorf S., 2 M. 28 T. (Gr. Brunnenstr. 38).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. April.

Stadt Hamburg. Oberamtmann Roth m. Gem. a. Kohlhilf. Amtmann Friedrich m. Gem. a. Quermathen. Woellmer m. Gem., Geh. Baurath Roth u. Geh. Ober-Justizrath Starke a. Berlin. Sanitätsrath Dr. Hirsch a. Teplitz. Kentner: Alles a. Bremen. Knecht m. Gem. a. Dresden. Appel m. Gem. a. Chicago. Assistenzarzt Dr. Wimmer a. Halberstadt. Rittergutsbes. Kunstmann a. Kadersdorf. Hofrath Prof. Dr. Friedrich a. Magdeburg. Landgerichtsrath Rose u. Referendar Dr. Thielemann a. Rudolstadt. Kammersängerin Frau Hauck m. Jungf. u. Konsul v. Hesse-Wartegg a. London. Bürgermeister Mooren a. Eupen. Mühlenbes. Trabert a. Mühla. Prem.-Lieut. v. Rohr a. Torgau. Kaufleute: Hohenstein, Gumpel, Pfeiffer, Jacob u. Gottschalk a. Berlin. Bureau a. Paris. Weyerbusch a. Elberfeld. Reinhardt a. Leer. Krause a. Dresden. Jonas a. Düren. Jordan a. Leipzig.

Kronprinz. Bergrath Röhr a. Grenzhammer b. Ilmenau. Rittergutsbes. Frau Reiße m. Fam. a. Beesenstedt. Landwirth Koch a. Döbel. Amtsrichter Hennig a. Gommern. Kaufleute: Balhan u. Drabandt a. Frankfurt a/M. Spitzer a. Brandenburg. Newald a. Erfurt. Grunsfeld a. Braunschweig. Krohn, Ehlene, Habermann, Schmidt, Jacobi u. Falk a. Berlin.

Preußischer Hof. Dr Bamberg a. Kassel. Eisenb.-Sekr. Lehmann a. Magdeburg. Chemiker Newitz, Kunstkritiker: Dr. Diwehamers u. F. B. Diwehamers a. Leipzig. stud. jur. Krause a. Erlangen. Zimmermstr. Lurz a. Forst. Kaufleute: Reinhardt a. Meißen. Amors a. München. Gunkel a. Liegnitz. Brandes a. Erfurt.

Stadt Berlin. Bergwerksbes. Sturm a. Gera. Mühlenbes. Jartmann a. Eigersburg. Mühlenpächter Eger a. Rothenburg. Kaufleute: Berth m. Gem. a. Bernburg. Maltern a. Berlin. Seiler a. Quedlinburg. Wernecke a. Markt-suhl. Schreiber u. Seidler a. Leipzig. Kerner a. Hannichen. Collin a. Nordhausen. Rußbaum a. Gotha. Schreyer a. Pforzheim.

Stadt Dresden. Oberamtm. Ruchwig a. Lucis. Lehrerin Frl. Hirschfeld a. Pr. Holland. Techniker Borgmann a. Luckenwalde. Kaufleute: Wilhelmi a. Mühlhausen. Wildner a. Dresden. Unfried a. Göppingen. Rohmann a. Barmen. Holzmeister Sonnenschmidt, Traubolt u. Anders a. Berlin. Klube a. Barmen. Reiße a. Mannheim. Rauke a. Magdeburg. Hesse u. Dienemann a. Nordhausen. Schwarze a. Krefeld.

Wolf's Gasthof. Verwalter Schöning a. Stettin. Fabrikant Ehrlich a. Dresden. Landwirth Bühring a. Posen. Kaufleute: Lange a. Berlin. Scheller m. Schwest. u. Hildburghausen. Ulrich a. Leipzig. Krause, Frant u. Heise a. Magdeburg. Stolzert a. Hannover.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890409055/fragment/page=0002

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom 3. April 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

In unser Gesellschaftsregister, woselbst unter Nr. 624 die Handelsgesellschaft in Firma **Roemer & Schumann** in Trotha vermerkt steht, ist eingetragen: Die Handelsgesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst.

In unser Firmenregister, woselbst unter Nr. 1653 die Firma **A. Otto Schmidt** vermerkt steht, ist eingetragen: Das Handelsgeschäft ist durch Vertrag auf den Kaufmann **Gustav Schmidt** zu Halle a/S. übergegangen, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortsetzt. Vergleiche Nr. 1835 des Firmenregisters.

Demnächst ist in unser Firmenregister unter Nr. 1835 die Firma **A. Otto Schmidt** mit dem Sitze zu Halle a/S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Gustav Schmidt** zu Halle a/S. eingetragen worden.

Die dem Kaufmann **Gustav Schmidt** zu Halle a/S. für die obengedachte Firma **A. Otto Schmidt** ertheilte Prokura ist erloschen und ist deren Löschung unter Nr. 370 unseres Prokuren-Registers erfolgt.

Gelöscht ist Firmenregister Nr. 1517 die Firma **Abenheim**'sche Verlagsbuchhandlung **(G. Joel)**.

Halle a/S., den 3. April 1889.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Gebr. Herren u. Damensachen, Schuhe, Stiefeln, Wäsche, Betten 2c. kauft **Wwe. Gutjahr**, Kl. Ulrichstr. 35, p. I.

Billige Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen m. Federmatratzen hält vorräthig **Bauer**, Schulgasse 1.

Bücherschrank, Galerieschrank, Ausziehtisch, Spiegel vk. b. Anhalterstr. 10.

Eine große Plane und eine Partie **Bettstollen** u. **Latten** billig zu verk. **Thurmstr. 29.**

Ein eleganter **Landauer** u. 1 leichter halbverdeckter **Wagen**, beide wenig gefahren, werden zu **kaufen gesucht. Hartmann's** Buchhandlg., Querfurt.

Rindvieh-Verkauf.

Veränderungshalber sollen 14 Stück **ein- und zweijährige Rinder, echte Harzrasse**, verkauft werden in **Meisdorf a/Harz Nr. 150.**

Eine **Kuh** mit **Kalb** verkauft **Peißen Nr. 25.**

35 Stück 3jähr. Rambouillet-Hammel zur Mast verkauft **Domaine Lübnitz** bei **Bebzig.** (Wetzlarer Bahn.)

3 Läuferschweine zu verkaufen Giebichenstein, Zietenstr. 2.

Hund, Dogge, verk. sehr billig. **Seifensieder Albrechtstraße 17c.**

Deutsche Kaninchen verk. Felsstr. 10a.

Truthenne zum Ausbrüten von Eiern verkauft **Felsstr. 10a.**

Haasenstein & Vogler,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I. nahe am Markt

befördern Annoncen an **alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Katalog gratis. Unumterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Ein flottes Colonialwaaren-, Cämerei- u. Produkten-Geschäft,

verbunden mit künstlicher

Düngemittel-Handlung,

ist in einer verkehrreichen Provinzialstadt Umstände halber **baldigst zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind 8—10,000 ℳ erforderlich. Off. unter **B. K. 2208** an **Haasenstein & Vogler, Halle** erbeten.

Eine hochherrschaftliches Eck-Grundstück,

von 3 Straßen begrenzt, in Halle, worin seit längeren Jahren ein flottes **Colonialwaaren-, Destillations-** und **Cigarren-Geschäft** befindlich, fortzugshalber für den Feuerkassenwerth zu verkaufen. Adr. sub **B. G. 2201** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Ein Grundstück

mit flottem **Restaurant** bei ger. Anzahlung sofort zu **verkaufen.** Adressen unter **B. J. 2207** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Zum 1. Okt. cr. suche eine geräumige

Niederlage

(Keller oder Parterre) resp.

Lagerschuppen oder Platz

zu solchen, nebst einer **großen oder 2 mittleren Wohnungen,** möglichst Mitte der Stadt, oder Nähe der Bahn. Event. langjähr. Kontrakt. Offerten mit Preisangabe unter **B. o. 2225** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** zu richten.

Kleines Haus, Mitte der Stadt mit **Laden** und **3 kl. Wohnungen** ist zu verk., oder auch vom 1. Mai d. Js. zu verpachten. Näheres **Geiststraße 39, II.**

Laden

mit mehreren **großen Schaufenstern,** der Neuzeit entsprechend, sofort zu **vermiethen.** Offerten unter **A. M. 2095** an **Haasenstein & Vogler.**

Ein Gut

von ca. 600 Morgen besten Bodens, ist mit Inventar sofort zu **verkaufen, event. Tausch eines Grundstück** mit baar Nachzahlung nicht ausgeschlossen. Adressen sub **B. H. 2202** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten.

Ein jüngerer **Commis** m. Prima-Referenzen sucht in einem **Engros-Geschäft Stellung.** Derselbe war längere Zeit in Berlin thätig. Gefl. Offerten unter **C. W. 10** postl. **Nordhausen** erbeten.

Gesucht f. einen **nervenleidenden Reconvalescenten ein ruhiger Aufenthalt** in gesunder Gegend unter ärztlicher Pflege und Ueberwachung. Offerten mit näheren Angaben über Preis 2c. erbeten sub „Nerven 1889" an **Haasenstein & Vogler, Dessau.**

Gutsbesitzer-Familie auf dem Lande, in gesunder Gegend der Altmark, die eine tüchtige Erzieherin für ihre Kinder im Hause hat, **sucht noch Mädchen v. 8—14 Jahren in Pension zu nehmen.** Sehr gute Verpflegung, sorgfältige Ueberwachung 2c. Offerten sub **C. B. M. 4** an **Haasenstein & Vogler,** (Franz Pfeil) **Stendal.**

Für eine, in der **Nähe von Halle** gelegene **Brauerei,** wird per sofort unter günstigen Bedingungen ein

Lehrling

aus anständiger Familie gesucht. Gefl. Off. unter **B. L. 2214** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Für einen **jungen Mann** von ca. 20 Jahren (Primaner) **suche**

Lehrstelle

in **renommirten Engros-Geschäft.** Offerten unter **B. P. 2226** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Köchin-Gesuch.

Eine ganz perfekte Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. Mai auf ein Schloß in Sachsen gesucht. Off. unter **Zeugnißabschriften** und **Gehaltsansprüchen** unter **N. T. 471** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Verkäuferin

für ein feines Confituren-Geschäft, mit der Branche vertraut, zum baldigen Antritt **gesucht.** Offerten möglichst mit Photographie unter **B. D. 2174** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein **Material- u. Manufakturwaarengeschäft** in einem Landstädtchen Thüringens wird p. sofort eine **tüchtige, flotte Verkäuferin,** welche mit Landundschaft gut umzugehen versteht, bei hohem Gehalt gesucht. Offert. mit Zeugnißabschriften unter **A. R. 2120** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** erbeten.

Rutschbahn-Verkauf.

Wegen anderweitigen Baulichkeiten bin ich Willens meine Rutschbahn unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.**

A. Wagner, Besitzer

Waldhäuschen Connewitz-Leipzig.

8 Schock Veredelte Kirschbäume, à Schock 25 Mark sind **zu verkaufen** bei **Karl Treutler**

Kothschbar bei Zwenkau.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanzlack

geruchlos und schnell trocknend

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird. Dabei ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig.

Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag).

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Haupt-Niederlage in **Halle: Helmbold & Co.** Ferner bei **G. Osswald, Geiststr.,** in **Brehna: Louis Mogk,** in **Landsberg: J. C. Poetzsch.**

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinctur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt auf obiges Kosmetik, als das zweifellos beste, **wo nicht einzig wirklich reelle Mittel,** das Ausfallen der Haare zu verhindern, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam, und ist die Tinctur **namentlich auch für Damen,** welche sich ihr Haarleiden meist durch zuviel Gebrauch von Oel und Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. — Obiges vorzügliche Kosmetik ist Flac. zu 1, 2 u. 3 ℳ in Halle nur echt bei **Gebr. Keller,** Gr. Ulrichstraße 10.

Feines Tafelgeflügel „Monopole Hongrois"

(naturell milchgemästet oder getrüffelt)

sowie **ungarische Legehühner u. Zuchthähne** wegen ihrer vortrefflichen, auf **erhöhte Eierproduction** gezüchteten **Eigenschaften:**

„Die Perlen des ungarischen Tieflandes" genannt, liefert als **Specialität** von einem Postkörbchen aufwärts bis zu ganzen Waggonladungen unter **Garantie für lebende Ankunft** die bestrenommirte

Ungarische Hühnerzucht des

Victor Haydecker in Püspök-Ladány, Ungarn.

Preise per Stück überallhin franko, zollfrei und emballagefrei.

1888er ausgewachs. (Perlen des ungar. Tieflandes) legereife Thiere	p. St. ℳ 2.20
1888er ausgew. Legehühner u. Zuchthähne (ohne Farbenvorschrift)	p. St. ℳ 2.—
1888er Dreiviertel ausgew. Legehühner (in ca. 3 Monaten legend)	p. St. ℳ 1.80
1889er Küken, (kräftige zuchtfähige Thiere)	p. St. ℳ 1.30
Poulardes (getrüffelt)	p. St. ℳ 2.—
Poulardes (fines-herbes Mästung mit jungem zarten Fleisch)	p. St. ℳ 2.20
Mastküken (Poulets) 1889er Brut (äußerst zartes Fleisch) nicht unter 6 Stück	p. St. ℳ 1.30
Masthähnchen (gemäst. schlachtf. Exportwaare nicht unter 6 St.)	p. St. ℳ 1.—
Jungenten (auf das Fleisch gemästet)	p. St. ℳ 2.20
Junggänse (auf das Fleisch gemästet mit mäßigem Fettansatz)	p. St. ℳ 4.52

☞ **Eine Probesendung** enthaltend: eine **Ente** (gestopft), ein **Poularde** (getrüffelt) und ein Poularde ünes-herbes Mästung) mit nur jungem zarten Fleisch oder ein **ungarischer Zuchthahn** sammt den dazu passenden zwei **Legehühnern** (von den Perlen des ungarischen Tieflandes) wird für ℳ 6.50 überallhin nach Deutschland franko, zollfrei und emballagefrei **unter Garantie** für lebende Ankunft versendet.

Halte von heute ab mit einem großen Transport der besten Dänischen Arbeitspferde (50 Stück) unter bekannter reeller Bedienung zum Verkauf im Russischen Hof, Halle a/S., Delitzscherstr.

Julius Gebhardt

aus Baruth (Mark).

Bruch-Heilung.

Die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Berufsstörung von **Leisten-, Hodensack-** und **Wasserhodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Cöln; P. Gebhard, Schneidermst., Friedersried b. Neukirchen, 54 J.; Joh. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind), Broschüre: „Die **Unterleibsbrüche** und ihre **Heilung** gratis. 3000 **Bandagen** bester Construktion vorräthig; mit einer Musterkollektion ist unser Bandagist in Halle, **Gasthof zur „Stadt Dresden",** am 9. jeden Monats v. 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Nachm. zur **unentgeltlichen Maßnahme** und **Besprechung** zu treffen. Man adressire: An die **Heilanstalt** für Bruchleiden in **Stuttgart,** Alleenstraße 11.

Ein gut erhaltener **Ladenschrank zu kaufen gesucht.** Offerten unter **X. 3523** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein gut erh. einf. **Schreibpult** verkauft billig Kl. Brauhausgasse 7, I.

Eine g. **Geige** für Anfänger zu verkaufen **Gr. Berlin 1.**

Eine Partie **gestreifte Rouleaux** zu verkaufen **Mühlweg 16, II.**

Boxer sofort zu verkaufen **Thurmstraße 29.**

Dieses Mal Dienstag **Schlachtefest. W. Haase, Großer Saudberg.**

Prima Rindfleisch à Pfund 45 ₰ **Gr. Steinstraße 30.**

Futterkartoffeln verk. Böckstraße 14.

Carl Koch's berühmter **Nährzwieback** bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. Dieselben sind zu haben bei **Carl Koch,** Herrenstr. 1, und in den bekannten Verkaufsstellen.

Für 4 Mark 50 Pfg.

senden franco ein 10 Pfd.-Paket **feine Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife.** Allen Haushaltungen u. Wiederverkäufern sehr zu empfehlen. **Th. Coellen & Cie., Crefeld,** Seifen- und Parfümerienfabrik.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰ welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei **Herrn Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

Aelterer Jurist ertheilt Repetitorien. Zu erfr. Karlstr. 30, p., Nachm. 2—4 Uhr.

Ein **junger Mann,** des Französischen mächtig, **wünscht Unterricht in französischer Handelskorrespondenz.** Gefl. Off. unt. **052 J.** an die Exped. d. Ztg.

Unterricht im **Weißnähen** wird ertheilt **Brunnenplatz 9, 1 Tr.**

Deutsche Schaumweine

von

Mattheus Müller, Eltville, Hochheimer Actien-Gesellschaft etc.,

sowie **franz. Champagner**

von

E. Mercier & Co., Heidsieck & Co. etc.,

offerirt zu soliden Preisen die

Weingroßhandlung

von

Franz Traeger

Raunischestraße 24 und **Geiststraße 26/27.**

Hochstämmige gut bewurzelte

Süßkirschstämme

verkauft preiswerth

Rittergut Meisberg, Station Hettstedt.

Bei

Keuchhusten,

Heiserkeit und Katarrh

bestes ärztl. empfohlenes

Linderungsmittel

in Flaschen à 40 und 80 ₰ empfehlen

H. A. Scheidelwitz, Halle a/S.,

C. Boehme, Giebichenstein bei Halle a/S.

Verloren.

Am Freitag ist im Walhalla-Theater ein Opernglas von Elfenbein mit Futteral liegen geblieben. Abzugeben gegen 5 Mk. Belohnung im Direktions-Bureau des Walhalla-Theaters.

Von Langestr. nach Hotel z. Kronpr. ein Haararmband mit Korallenschloß verl. geg. Gegen g. Belohn abzugeben **Langestraße 16a, 2 Tr. rechts.**

Siegelring verl. Abz. Beesenerstr. 7, II.

Ein Regenschirm liegen gebl. i. Hofjäger. Abzuh. Niemeyerstr. 10, H. r.

Affenpinscher entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Rathhausgasse 19** im Laden.

Großer gelber Hund zugelaufen. Pfützthal. Ortsbehörde.

Ich erkläre den Maurer **August Arndt** aus Bennstedt nicht für einen Pfuscher. **H. Krebs.**

Bei meiner Abreise von Halle nach Kiel sage allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Elise Banse.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Durch die Geburt eines kräftigen, gesunden Töchterchens wurden hocherfreut **Otto Brandt** nebst Frau geb. Wölfer.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem Heimgange meines geliebten Mannes, des Maschinenfaktors a. D. **Friedrich Ewald Netto,** sage ich, zugleich im Namen der Familie, meinen herzlichsten Dank.

Halle a. S., den 7. April 1889.

Marie Netto, geb. Jacob.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine Frau, unsere gute Mutter

Henriette Buch,

geb. **Benedikt,**

im Alter von 67 Jahren 8 Monaten, uns noch zu früh, am 6. April, Abends 8 Uhr, das Zeitliche gesegnet hat.

Halle, den 7. April 1889.

Die Hinterbliebenen:

Vater, Söhne, Töchter.

Das Begräbniß findet statt Dienstag, den 9. d. M., Nachmittags 4 Uhr, von Lessingstr. 11 aus nach dem Nordriedhof.

Statt besonderer Meldung.

Unser liebes **Curtchen** nahm Gott heute früh plötzlich und unerwartet wieder zu sich. Schmerzerfüllt bitten um stille Theilnahme

Halle a. S., den 7. April 1889.

Adolf Kellert und **Frau,** Gertrud geb. Hesse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890409055/fragment/page=0003

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3,30, Rm. 1,80, Rm. 0,95.

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei A. Krantz Nachf., Halle a/S.

An Englishwoman with good references seeks a situation as nurse a ladiesmaid. Experienced dressmaker
S. D. Coggan
Addresse, Ingenieur **A. Lythall Halle a/S.**

Unterricht

für weibliche Handarbeiten ertheilt **M. Zumpe**, Schulberg 6. Anmeldungen neuer Schülerinnen erbitte Vormittags.

Seillitin-Latwerge,
ein allen Hausthieren **unschädliches,** kräftig wirkendes Gift für
Ratten und Mäuse
empfiehlt **M. Waltsgott.**

Restaurant drei Schwäne,

16. Rannischestraße 16,

empfiehlt seinen **schönen Saal** für **Gesellschaften, größere Vereine** und zur Abhaltung von **Hochzeiten, Geburtstagen** 2c. — **Große Vereinszimmer mit Pianino** sind noch einige Tage der Woche frei. — Für **gute Getränke** und **Küche** ist wie bekannt stets gesorgt.
Achtungsvoll
H. Temme.

Das im hiesigen „Victoria-Theater" heute zur Aufführung gelangende Ballet
„Der Mikado" ist nicht identisch mit Sullivan's berühmter Operette. **B. Bernstein,** notarieller Vertreter des Sir **Arthur Sullivan.**

B. Blanck, Rechts-Praktikant und Specialist in Justiz- und Verwaltungssachen,

übernimmt sorgfältige Abfassung sachgemässer Schriftstücke, betreffend Anträge in sämmtlichen Angelegenheiten der directen Steuern, als: **Reclamationen, Recurse, Remonstrationen, Remissionen, Restitutionen gegen die Klassen-, Klassifizirte Einkommen-, Gewerbe-, Grund-, Gebäude-** und **Communalsteuer,** sowie der **Erwirkung** gerichtsseitiger **Armenrechts-Bewilligung** in allen Klagesachen resp. deren Entgegnungen, und des Verfahrens betreffs des **Gesetzes über den Unterstützungs-Wohnsitz** Ortsarmer.
Bureau: Seydlitzstrasse 2 part. in Giebichenstein.

Staatlich concessionirtes Institut zur
Vorbereitung Einjährig-Freiwilliger.

Halle a. d. S. „Villa Ludwig etc."
Beginn des Sommerkursus am 15. April cr. — Dauer der Vorbereitung 1—2 Semester. — Ernste Arbeit. — Tüchtige Lehrkräfte. — Pension. — Prospekt.
Den einzig günstigen Erfolg im diesmaligen Examen in Merseburg hatte das Institut zu verzeichnen. Dr. J. Harang.

Otto Will, Halle a/S.

Brüderstraße 11,
Hypotheken-, Vermittelungs- u. Commissions-Geschäft für die Provinz Sachsen.

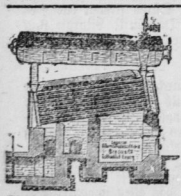
Besorgung von
Bank- und Privatgeldern
jeder Höhe auf Haus- und Ackergrundstücke, zum niedrigsten Zinsfuße; auf Wunsch 5 bis 10 Jahre unkündbar.

Kostenfreie Unterbringung von
flüssigem Privat-Capital
auf nur sichere und gute Hypotheken.

Vermittelung im
An- und Verkauf
städtischer und ländlicher Grundstücke;
für Kaufsuchende kostenfrei.

Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten in gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten.

Schnellste, verschwiegenste u. streng reellste Ausführung der Aufträge unter billigsten Bedingungen.



Leipziger
Röhrendampfkessel-Fabrik
Breda & Co.,
Schkeuditz bei Leipzig.
Wasserröhrenkessel, ganz von Schmiedeeisen, mit mechanischer Schlamm- und Kesselstein-Abscheidung, patent. konischen Sicherheits-Verschlüssen mit metallischer Dichtung.
Grosse Kohlenersparniss. Beliebig grosse Dampfreserve. Geringer Raumbedarf. Vortheilhafteste Dampfkessel.

Aufforderung.

Alle Dachdeckergesellen zu Halle a. S. und Umgegend werden hiermit aufgefordert, in der **am Dienstag den 9. April Abends ½8 Uhr** stattfindenden **Versammlung** — Herberge Pelikan — pünktlich zu erscheinen.
Lohnsätze betreffend. **Der Vorstand des Gesellenausschusses.**

Reparaturen an Zugjalousien

führt mit Sachkenntniß aus die **Hallesche Jalousienfabrik,** Krausenstr. 10.

Gefängniß-Verein für die Stadt Halle u. Giebichenstein.

Unsere **Vorstands-Sitzung** findet am **Dienstag den 9. April cr. Abends 6 Uhr** im **Hotel „Zum goldenen Ring"** statt.
Der Vorsitzende.

Victoria-Theater.

Dienstag den 9. April 1889
Letztes Ensemble-Ballet-Gastspiel
unter Leitung des Herrn **Paul Voltz** vom Friedrich-Wilhelmstädt. Theater in Berlin. **Prima-Ballerina** Frl. **Guiseppina Zimmermann** von der k. k. Hofoper in Wien. Solotänzer: Herr **P. Visconti** vom Victoria-Theater in Berlin. **Gesammt-Personal: 12 Personen.**
Marche Grotesque, getanzt von der Solotänzerin Frl. **Polétnik** und dem Solotänzer Hrn. **Visconti.** Hierauf: **Prinz und Elephant,** oder **Hohe Gäste.** Schwank in 1 Akt. — **Valse brillante,** getanzt von der Solotänzerin Frl. **Polétnik,** dem Solotänzer Hrn. **Visconti** und 6 Damen. Dann: **Aus Liebe zur Kunst.** Singspiel in 1 Akt.
Zum Schluß, auf Verlangen wiederholt:
Der Mikado.
Großes japanisches Ballet in 1 Akt. (Mit echten Costümen und Requisiten).
Im Vorverkauf: Reservirter Platz 1 ℳ, I. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰.
Kassenpreis: Reservirter Platz 1 ℳ 25 ₰, I. Platz 1 ℳ, II. Platz 60 ₰, Gallerie 30 ₰.

Turnhalle Bier-Ausschank Turnhalle

Roßplatz. Roßplatz.
der weltberühmten Rauchfasser Actienbrauereien Halle und Giebichenstein (einzig auf dem Markte)
— Inhaber **A. Moritz** (früher Moritzburg —
empfiehlt während der **Vieh- und Krammärkte** ein **ff. Glas Bier** obiger berühmter Brauereien. Gleichzeitig habe für eine **Auswahl guter Speisen** Sorge getragen. **Concert** von der berühmten Kapelle des Herrn **Kohl** hier. Anfang 8 Uhr. Um gütigen Zuspruch meines Unternehmens bittend
A. Moritz, fr. Moritzburg.

Anton Dreher's Bierhalle

sowie **alleiniger Ausschank**
vom **Bürgerlichen Brauhaus Zell-Würzburg,** ½ Ltr. 20 Pfg.
Heute Montag Abend: **Wildschweinskopf** mit Cumberland-Sauce.
Morgen Dienstag: Topfbraten mit Klösen (nach Thüringer Art).

Gasthof zum alten Schwan,

Große Steinstraße 30b.

Mittwoch den 10. April großes Schlachtefest.
Gleichzeitig halte zum **Viehmarkte** meine Lokalitäten zum fleißigen Besuch bestens empfohlen. **Gute Stallungen,**
Speisen und Getränke gut und preiswerth. W. Köhler.

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag den 9. April
Großes Concert, Theater und Ball
im **Neuen Theater.**
Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.

Ordentliche Monatsversammlung
Dienstag den 9. April cr. Abends 8 Uhr im Saale der **„Dresdener Bierhalle" (Weisswange).**
Parteifreunde sind als Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Erster communaler Wahlbezirk.

Heute Dienstag den 9. d. Mts. Abends 8 Uhr **Sitzung** in der „Tulpe". Das Erscheinen aller Mitglieder sehr erwünscht. **Der Vorstand.**

Verein für Erdkunde.

Sitzung
Montag den 8. d. M. Abends 8 Uhr im **Gesellschaftssaale des Café David.** Vortrag des Herrn Consul **Dr. von Hesse-Wartegg:** „Unter den Indianerstämmen von Neu-Mexico und Arizona."
Kirchhoff.

Turnverein „Ule."

Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder und Zöglinge in der städtischen Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Stadttheater in Halle.

Montag den 8. April
206. Vorst. 55. Vorst. außer Abonnement.
Bei halben Opernpreisen:
Die Kinder des Kapitän Grant.
Anfang 7¼ Uhr.

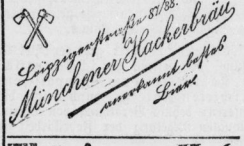
Dienstag den 9. April
Gastspiel der k. k. österr. Hofopernsängerin **Minnie Hauk.**
Carmen.
Oper in 4 Akten v. Meilhac u. Halévy. Musik von Georges Bizet.

Personen.

Carmen	M. Hauk a. G.
Don José, Sergeant	R. Czerny.
Escamillo, Stierfecht.	L. Demuth.
Zuniga, Lieutenant	A. Uttner.
Morales, Sergeant	G. Schaffnit.
Micaela, ein Bauernmädchen	O. Ottiker.
Villas Vastia, Inhaber eine Schenke	P. Ernst.
Dancairo, Schmuggler	J. Zimmermann.
Remendado, do.	M. Neubert.
Frasquita	Zigeuner- J. Kalman.
Mercédes	mädchen L. Schaffnit.
Soldaten. Straßenjungen. Cigarrenarbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.	
Ort und Zeit: Spanien 1820.	

Walhalla-Theater

Direktion: **R. Mahortschitsch & Co.**
Concert und Specialitäten-Vorstellung.
Neue Debüts:
Die kleine Miniatur-Soubrette **Minni Kass.**
Mr. **Henry Taylor,** Jongleur. — Die **Dinus-Truppe** und die kleine Luftgymnastikerin **Welda Dinus.** — Mr. **Nicol Kaufmann.** — Mlle. **Alice Bellona.** — Mr. **Alfred Clives** und der **„Wunderhund."** — Das **Braatz-Trio.** — Herren **Gebrüder Steidl.** — Fräulein **Irma Takáczy** 2c. 2c.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Preise der Plätze und Vorverkauf der Billets siehe Tageszettel.



Thüringer Hof.

Alleiniger Ausschank von Kelbraer Lagerbier.

Berliner Hof.

Heute Dienstag Schlachtefest
früh **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe. A. Wunsch.**

Kunze's Restaurant

Wilhelmstraße 14.
Meine **neu asphaltirte Kegelbahn** ist einen Abend in der Woche frei.

Arends'scher **Stenographenverein.**
Dienstag Abends 8½ Uhr Sitzung in **Fiedler's Restaurant.**

Hallescher Männer-Turn-Verein.

Turnstunden Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr in der Turnhalle des städt. Gymnasiums (Seydlitzstraße). Anmeldung im Turnraum.
Der Vorstand.

Verein ehem. 36er.

Heute Montag Familien-Abend in „Stadt Magdeburg". D. V.

Hallescher Radfahrer-Club.

Dienstags Fahrabend im Hofjäger. Gäste angenehm.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, Große Ulrichstraße 31.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890409055/fragment/page=0004